© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sammlungen.

Das Moosherbarium des verstorbenen Dr. Ernst Hampe ist vom British Museum erworben worden.

Gelehrte Gesellschaften.

Botanischer Verein in Lund.

Sitzung vom 16. Nov. 1880. — Cand. Dr. Bergendahl referirte über: Revision von Sargassum und das sogenannte Sargassomeer von Dr. Otto Kuntze.*)

In diesem Aufsatze wird die Anzahl der Arten innerhalb der Gattung Sargassum von 300 auf 11 oder 32 zurückgeführt. Kuntze berücksichtigt nämlich nicht die Auffassung der Formen, welche sich vor seiner Zeit geltend gemacht hat. Er verschafft sich einige Herbarien, glaubt Variationsrichtungen zu finden und stellt alsdann Subgregiformen oder Formkreise auf nebst den ausgeprägten Versiformen derselben; letztere sollen Species von untergeordnetem, unbestimmtem Werthe sein. Ref. (i. e. Bergendahl) konnte dem Verf. bei seinem abenteuerlichen Spiel mit den Species, welche von älteren, gewissenhaften Forschern aufgestellt worden waren, nicht folgen, um in allen Einzelheiten nachzuweisen, ob die Resultate von Kuntze's Arbeit denselben zu den scharfen Urtheilen, welche er über alle älteren Forscher fällt, berechtigen. Er wünscht aber zu zeigen, erstens, dass der Verf. kein Verständniss für die Naturanschauung J. Agardh's besitzt; zweitens, dass er selbst allzuwenig Kenntniss von den Arbeiten dieses Forschers über die in Rede stehenden Gegenstände genommen hat; drittens, dass sich gegen Kuntze's Behandlung der Gattung Sargassum begründete Einwendungen machen lassen.

J. Agardh**) machte 1848 den ersten, wichtigen Versuch, die Gattung Sargassum zu gruppiren. Diesen Versuch bezeichnet Kuntze als unwissenschaftlich, da er sich zum Theil auf die Verbreitung der Formen stützt. Er nennt ihn dabei gewaltsam und im höchsten Grade inconsequent. Hinsichtlich der ersten Anschuldigung möchte Ref. nur auf Darwin†) verweisen. Man kann eben nicht behaupten, dass es den Vögeln an Mitteln zur Verbreitung fehle.

Der Verf. entdeckt noch mehrfach Inconsequenzen seiner Vorgänger, indem er diesen Ausdruck dann und wann des Wohlklangs wegen mit Confusion vertauscht. Dieselben bestehen im allgemeinen darin, dass J. Agardh zuweilen Formen einer Abtheilung zugesellt, ohne dass diese Formen das charakteristische Kennzeichen jener besässen. Zu allen Zeiten hat man eingesehen (und wir finden dieses auch bei Linné, Jussieu und Darwin,††) dass es zur Nothwendigkeit werden kann, beim Aufstellen natürlicher Gruppen derartige Fehler zu begehen. Man hat diesen Mangel an Logik

---

*) Engler's Bot. Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie. Bd. I. Heft 3. p. 191—239. Mit 2 Tfn. Vergl. Bot. Centralbl. 1880. Bd. IV. p. 1250.

**) Species, Genera et Ordines Algarum; 3 voll. 8. Lund. 1848—76.

†) Darwin, Entstehung der Arten. 6. Aufl. (Deutsche Uebers. von Carus) p. 499.

††) Darwin, l. c. p. 497.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Sammlungen 390